



Lassalle Kontemplationsschule LKS

**Dreijähriger Lehrgang 2017 – 2019
Informationen zur Ausbildung**

Träger:

Katharina-Werk, Basel
Ökumenische Gemeinschaft
mit interreligiöser Ausrichtung

Ursprung

Die *Lassalle Kontemplationsschule via integralis LKS* wurde 2004 gegründet von Pia Gyger ktw (+2014) und Niklaus Brantschen SJ. Yamada Roshi aus Kamakura und Aitken Roshi aus Hawaii autorisierten sie als Zen-Lehrer bzw. Zen-Lehrerin. Glassmann Roshi ermächtigte beide in der Jahrtausendwende als Zen-Meisterin und Zenmeister. Ermutigt durch Glassmann Roshi und als Frucht eines langen intra-und interreligiösen Weges gründeten sie *via integralis*– als einen Schulungsweg für die Gestaltung von spirituell orientiertem Leben in heutiger Zeit.

Pia Gyger ktw (1940 – 2014)



„Der Weg der Erleuchtung, die Via Illuminativa, bedeutet für die christlichen MystikerInnen das Erwachen aus der Illusion der Getrenntheit: Erfahrung der Einheit mit der letzten umfassenden Wirklichkeit, aber gleichzeitig auch Liebesbeziehung. Sie erfahren Einheit und Beziehung ohne Widerspruch. Ihre Erfahrung ist weder unpersonal noch personal, sondern transpersonal.“

Niklaus Brantschen SJ (Jg. 1937)



*„In der *via integralis* sitzen wir nicht ‚im Stile des Zen‘ – Wir praktizieren Zazen nach allen Regeln der Kunst. Denn wir sind überzeugt, dass wir nur so dem traditionsreichen, herausfordernden Weg des Zen gerecht werden – und einen Beitrag zur Erneuerung der christlichen Spiritualität leisten können.“*

Hugo M. Enomyia-Lassalle SJ (1898 - 1990)



Er ist Namensgeber der LKS und hat als Brückenbauer zwischen Zen und christlicher Spiritualität Pia Gyger und Niklaus Brantschen auf ihrem Weg nachhaltig inspiriert.

«Dialog besteht darin, dass man das Wagnis auf sich nimmt, sich gewissermaßen in die andere Religion hinein-zugeben, um ihr auch auf dem Weg der Erfahrung begegnen zu können. Viele Erscheinungen unserer Zeit sind als die Geburtswehen des neuen Menschen anzusehen. Die Menschheit leidet unter dieser Geburt ebenso, wie jede Mutter, die ein Kind zur Welt bringt.»

Worum es geht...

Kontemplation im Verständnis der via integralis

Kontemplation öffnet in unserer eigenen Tiefe einen Begegnungsraum mit dem Göttlichen. Kontemplation ist Gebet und Übung und WEG in einem.

Das Wesentliche geschieht im Schweigen, wenn menschliches Wollen und Wissen-Wollen verstummt und unsere reine Präsenz in die Gegenwartigkeit des Ewigen hinein erwacht. Was hier geschieht, ist unverfügbar Geschenk.

Die Praxis der Kontemplation setzt in gleicher Weise Treue zur Übung und Offenheit für das Ankommende voraus. Ein alter Meister sagt: „Der WEG, der dir gezeigt wird, ist nicht weit. Du musst deinem Gott nur bis zu dir selbst entgegengehen.“

via integralis orientiert sich an den Zeugnissen christlicher Mystik und praktiziert zugleich als kontemplatives Setting das Zazen aus dem Zen-Buddhismus. Beide Traditionen werden im Licht moderner Einsichten von Psychologie und Bewusstseinsforschung integrativ verbunden.

Sitzhaltung und Rituale des Zazen sind uns als „Geschenk östlicher Spiritualität an die Menschheit“ (Yamada Roshi) überliefert. Sie helfen uns, Körper, Seele und Geist zu reinigen und zur Einheit zu führen. Im „Nur Sitzen und Reiner Präsenz“ dringen wir bis zu jener Schwelle vor, auf der wir unmittelbar die Erfahrung „verkörpern“, von der Paulus spricht: „Tempel des Heiligen Geistes zu sein, der in uns wohnt.“

Die Gemeinschaft der via integralis Lehrenden versteht sich als lernende Organisation und weiß sich im Kontext einer Welt im Wandel als Versuchslaboratorium für ein ganzheitliches und kooperatives Miteinander.

Jede spirituelle Erfahrung verweist uns zurück auf die Welt, in der wir leben: Unser Alltag ist jener „Marktplatz“, auf dem Gottesbegegnung geschieht.

Ziel des Lehrgangs

Der Lehrgang will Menschen befähigen, andere in die Art der Kontemplation via integralis einzuführen und sie auf diesem Weg zu begleiten.

Inhaltliche Schwerpunkte des Lehrgangs

via integralis lehrt eine Kontemplationsform ohne Worte, Bilder und Gedanken, und weiß sich darin beiden spirituellen Traditionen, der christlichen Mystik und dem Zen, verbunden.

Die kontemplative Übung wird durch den sorgfältig gestalteten Rahmen des Zazen getragen. Der Gestaltung dieses Rahmens wird in der Ausbildung eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ausgewählte Texte aus der zen-buddhistischen Tradition vertiefen das Verständnis der Übung.

via integralis vermittelt den ebenso reichen und weithin unbekanntem Schatz der christlichen Mystik, vor allem der deutschen und spanischen, aber auch von zeitgenössischen Mystikerinnen und Mystikern.

via integralis pflegt bewusst eine Art «Zweisprachigkeit», um das je Eigene der beiden spirituellen Wege sichtbar zu machen und authentisch weiterzugeben, aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede an zentralen Themen ins Bewusstsein zu heben.

Integrativer Teil der Lehrinhalte sind außerdem Erkenntnisse aus der Transpersonalen Psychologie, der Bewusstseinsforschung und den Naturwissenschaften, insofern sie eine Relevanz für den kontemplativen Weg darstellen.



Das Zeichen der via integralis symbolisiert die im Buddhismus bekannte Leere und stellt das christliche Kreuz dar sowie den Kreis der Vollendung

Der Lehrgang will

- zur Anleitung und Begleitung von Kontemplationsgruppen vor Ort befähigen (inhaltliche Impulse und Rahmengestaltung);
- Grundkenntnisse in Zen-Buddhismus und christlicher Mystik vermitteln;
- über die durch spirituelle Praxis ausgelösten Phänomene (Makyo, Kundalini-Reaktionen etc.) informieren und den Umgang damit schulen;
- für die sozialpolitische Dimension sensibilisieren, die jeder echten Spiritualität eigen ist;
- mit der Kunst der «Unterscheidung der Geister» (Ignatius von Loyola) vertraut machen;
- die Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Biografie fördern und unterstützen.

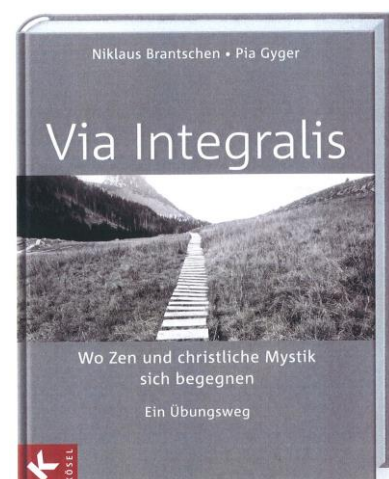
Wir erwarten:

- Teilnahme an allen Kurstreffen und an der Kontemplationswoche 2017
- Nachweis über mindestens einmal Assistenz in einem Kontemplationskurs der via integralis
- Im 1. Jahr: Kurzportrait über einen Mystiker oder Mystikerin eigener Wahl
- Im 3. Jahr: Essay über ein selbst gewähltes Thema aus Mystik oder Zen
- sowie ein praktischer Beitrag zur Hinführung in die Kontemplation.

Das Buch zur Via Integralis

*Via Integralis –
Wo Zen und christliche Mystik sich begegnen.*

Von Niklaus Brantschen, Pia Gyger
unter Mitwirkung von Bernhard Stappel,
Hildegard Schmittfull und Marcel Steiner,
Köselverlag 2011. 155 Seiten.



Teilnahmebedingungen

Zugelassen sind Menschen,

- die seit mindestens 7 Jahren einen spirituellen Weg gehen und regelmäßig gegenstandslose Meditation/Kontemplation praktiziert haben;
- die eine authentische spirituelle Erfahrungen gemacht haben;
- die Freude daran haben, sich mit mystischer Theologie auseinanderzusetzen;
- die über die Fähigkeit verfügen, andere Menschen zu begleiten.

Dauer des Lehrgangs und Abschluss

Der Lehrgang dauert drei Jahre und endet mit der Anerkennung als Kontemplationslehrer/-lehrerin und einer 1. Stufe der Lehrerlaubnis.

In Weiterbildungsmodulen und unterstützt durch eine/einen Mentor/Mentorin kann anschließend die 2. Stufe der Lehrerlaubnis erreicht werden, in der ein Lehrer-Schüler-Verhältnis eingegangen werden und mit biblischen Schlüsselworten gearbeitet werden kann.

Die drei Ausbildungsjahre

stehen jeweils unter einem eigenen Akzent:

- Jahresthema 2017: Grundlagen der Lassalle-Kontemplationsschule Via Integralis und Vereinbarung für ein persönliches Curriculum
- Jahresthema 2018: Vertiefung und interreligiöse Aspekte von Gemeinsamkeiten, Verschiedenheit und Einzigartigkeit der beiden Traditionen von Zen und Christlicher Mystik
- Jahresthema 2019: Einführung in die Praxis als Kontemplationslehrer/Kontemplationslehrerin

Termine

- a. Infotreffen für alle Interessierte am 18.-20. November 2016
 - Info über Kurskonzept, Voraussetzungen, Termine
 - persönliche Abklärungen
 - Anmeldung bis 31.12.16
- b. Neun mehrtägige Kurstreffen auf drei Jahre verteilt:
 1. Treffen 3.-5. März 2017
 2. Treffen 11.-17. Juni 2017 (Kontemplationswoche)
 3. Treffen 22.-24. Sept. 2017Weitere Termine in 2018 und 2019
- c. Abschlusstreffen mit Anerkennungsfeier

Kursgebühr

Kursgeld für den ganzen Lehrgang beträgt 4.500 CHF

1/3 der Kosten werden zu Beginn bezahlt,

2/3 der Kosten zu Beginn des 2. Ausbildungsjahres.

Die Pensionskosten werden für jedes Wochenende direkt im jeweiligen Bildungshaus bezahlt.

Aufnahmegespräche

finden im direkten Anschluss an das Info-Treffen oder nach Absprache in Basel/CH statt.

Definitive Anmeldung für den Lehrgang bis 31.12.2016

Leitung

Hildegard Schmittfull

*Theologin, Sozialarbeiterin,
Kontemplationslehrerin und
Zenlehrerin –
Spirituelle Leiterin der VI*

Kontakt: h.schmittfull@katharina-werk.org



Bernhard Stappel

*Theologe, Spitalseelsorger,
Kontemplationslehrer –
Spirituelle Leiter der VI*

Kontakt: b.stappel@t-online.de



Regula Tanner

*Theologin, MAS in Spiritualität
Kontemplationslehrerin –
Mitglied im Leitungsteam der VI*

Kontakt: r.tanner@katharina-werk.org



Adressen und Kontakt

Geschäftsstelle VI:

c/o Hildegard Schmittfull, Laupenring 9, CH – 4054 Basel

Telefon: +41 (0)61 556 19 45

Mail: info@viaintegralis.ch

Homepage: www.viaintegralis.ch